engagiert! MITGESTALTEN

Was sagt eigentlich die Bibel zum Ehrenamt?

Dr. Ralph Fischer

Diese Frage lässt sich sowohl mit „nichts“ als auch mit „unglaublich viel“ beantworten.
Dass dem so ist, hat damit zu tun, dass weder das Alte noch das Neue Testament das Ehrenamt kennen, dafür aber in beiden Büchern der Bibel von Menschen berichtet wird, die etwas tun, was wir aus unserer heutigen Sicht als ein ehrenamtliches Engagement bezeichnen könnten.
So war z.B. Hosea Viehzüchter und wie Amos, der Maulbeerensammler, ein Prophet; Paulus war Zeltmacher und Missionar; Lydia eine Kauffrau und Gemeindeleiterin. Jede dieser Personen hatte einen Beruf – und eine Be*rufung.*

Das Erleben einer Berufung beruht auf der Entdeckung einer persönlichen Herausforderung, die einen Menschen bewegt, Verantwortung für eine Aufgabe zu übernehmen, die nicht zu seinen sozialen, familiären oder beruflichen Pflichten zählt. Nicht die Größe oder das Ansehen einer Aufgabe sind hier entscheidend, sondern allein das *An*-Erkennen: „Das ist jetzt meine Sache.“

Die biblischen Menschenbilder besagen bei aller Unterschiedlichkeit, dass jeder Mensch von Gott begabt ist und so schreibt Luther, dass *„… die Gaben mancherlei und also ausgetheilt sind, damit nicht einer allerlei, sondern jeder verschiedene Gaben, Amt und Beruf hat und also mit einander verknüpft und verbunden, daß wir untereinander dienen müssen.“*

Die Worte „dienen müssen“ sind nicht moralisch zu verstehen, sie verweisen viel mehr auf eine existentielle Gegebenheit: Keiner kann *alles*, deshalb brauchen Menschen einander.
Jede Berufung trägt daher in sich den gleichen Wert, denn jede einzelne ist für eine lebenswerte Welt von Bedeutung, egal ob es bspw. die kostenfreie Mathe-Nachhilfe für ein Nachbarskind, die Einkaufshilfe für den hochbetagten Nachbarn, das Ehrenamt im Sportverein, der Freiwilligen Feuerwehr, der Kirchengemeinde, die Pflege eines Familienangehörigen oder das Beten für einen Menschen in einer schwierigen Lage ist.

In der Bibel finden sich viele Geschichten von Menschen, die ihre Berufung aufgegriffen, ihre Begabungen erkannt und entfaltet haben. Diese Geschichten laden ein, über die je eigene Begabung nachzudenken, und ermutigen zum Engagement, was es auch sei, wie klein oder groß es auch sein mag.